

Bunte Sträuße zu Ehren der Legende



Über ihre Anwendungsmöglichkeiten gab es einiges zu erfahren: Heimische Feld- und Wiesenkräuter erfüllten beim Kräuterfest den Garten des Mainzer Alten- und Wohnheims mit ihrem Duft.

Archivfoto: dpa

Von Alisha Baum

BRAUCHTUM Altenheim-Bewohner und Angehörige binden Kräuter / Stände und Fühlkästen

ALTSTADT - Schon kurz bevor man den Garten des Mainzer Alten- und Wohnheims (MAW) betritt, riecht man die verschiedenen Kräuter. Es gibt kaum noch schattige Sitzplätze, was nicht nur an dem sonnigwarmen Wetter liegt: Anlässlich Mariä Himmelfahrt am 15. August sammelten mehr als 50 Bewohner mithilfe vieler Ehrenamtlicher und Angehöriger die Kräuter aus dem hauseigenen Garten, schnitten oder banden sie, um dann am Dienstag das Kräuterfest zu feiern.

Blumen und Kräuter im leeren Grab

Eröffnet wird das Kräuterfest durch die Begrüßung von Oliver Backhaus, dann erzählt Pfarrer Knapp von der Legende, auf der das Fest beruht: Als man das Grab der in den Himmel aufgenommenen Maria öffnete, waren dort nur noch Blumen und Kräuter aufzufinden.

Nach einem Gebet werden dann die Kräutersträuße an die Bewohner verteilt und von Pfarrer Knapp gesegnet.

Im Zentrum stehen die fünf Sinne. So ist es in diesem Jahr neu, dass sich in dem Garten Stände befinden, an denen die Bewohner und Besucher Kräuter und Gewürze „erriechen“, Rosen-Ringelblumen-Öl auf ihrer Haut testen oder das gustatorische Angebot wahrnehmen können. An einem Stand informiert Frau Veith-Hesse über die von Wiesen und Feld mitgebrachten heimischen Kräuter. Doch auch an den anderen Ständen erfährt man einiges über Anwendung, Wirkung und Zusammensetzung.

Kräutersalz und Öle selbst hergestellt

Die Fühlkästen gibt es im Sinnesgarten immer, doch an diesem Tag sind sie mit zur Thematik passenden Dingen wie Rosmarin und Zimt gefüllt. Auch der Brotaufstrich ist selbst hergestellt.

Auf dem Kräuterfest ist alles selbst gemacht: Von den Sträußen über Öle, Kräutersalz und Antischnaken-Spray ist alles dabei. Die aktive Einbindung stand mit im Vordergrund.

„Die Bewohner sind froh, wenn sie etwas machen und mithelfen können“, sagt Oliver Backhaus, Einrichtungsleiter und Geschäftsführer. 193 Sträuße haben sie gebunden.

Überhaupt herrscht an diesem sonnigen Tag eine ausgelassene Stimmung.

„Wunderbar“, findet es auch eine Bewohnerin, die seit sechs Jahren in dem Mainzer Alten- und Wohnheim lebt. „Sehr schön gestaltet.“

(AZ 18.08.2016)